

Integration in und durch berufliche Bildung nachhaltig gestalten



HUBERT ERTL
Prof. Dr., Forschungsdirektor und
Ständiger Vertreter des Präsidenten
des BIBB

Liebe Leserinnen und Leser,

Menschen mit Migrationshintergrund machen in unserem Land einen wachsenden Teil der Bevölkerung aus. Im Jahr 2023 lebten 21,2 Millionen Menschen mit Einwanderungsgeschichte in Deutschland. Im Kontext des sich zuspitzenden Fachkräfte- und Arbeitskräftemangels rücken die Potenziale von geflüchteten und anderen nach Deutschland zugewanderten Menschen zunehmend in den Mittelpunkt der Diskussion um den Wirtschaftsstandort Deutschland. Als qualifizierte Fachkräfte können sie einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der sozio-ökonomischen Transformation leisten. Eng damit verbunden ist die Frage, wie es um die Integration und gesellschaftliche Teilhabe dieser Menschen bestellt ist. Die Beiträge dieser Ausgabe beleuchten daher die Rolle der beruflichen Bildung für die Integration Geflüchteter und Zugewanderter im Einwanderungsland Deutschland. Dabei werden Forschungsergebnisse wie auch Praxiskonzepte vorgestellt und diskutiert.

Integrationspotenzial beruflicher Bildung nutzen

Die berufliche Bildung kann einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund leisten, weil sie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in allen Bereichen des Erwerbslebens bietet. Vor allem die direkte Interaktion mit Kolleginnen und Kollegen im betrieblichen Umfeld und das gemeinsame Lernen im Arbeitsprozess bergen großes Integrationspotenzial. Deshalb sollte gerade für die Zielgruppe der jüngeren Zugewanderten die betriebliche Ausbildung in den Mittelpunkt von Beratungs- und Orientierungsmaßnahmen gestellt werden.

Qualifikationen und Kompetenzen anerkennen

In Deutschland lebende Menschen mit Migrationshintergrund sind eine höchst heterogene Gruppe. Eine wichtige Frage ist daher, wie aufnehmende Systeme in Deutschland (z. B. das allgemeine und berufliche Bildungssystem) mit

ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Bildungsabschlüssen und -aspirationen sowie Kompetenzarten und -niveaus umgehen. Bedeutsam für die Integration ist die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen. Hier bietet das BIBB-Portal „Anerkennung in Deutschland“ wichtige Orientierung und Hilfestellungen. Die in den letzten Jahren immens steigende Zahl von Anträgen auf Berufsankennung zeigt, dass es ein großes Potenzial an Fachkräften im Ausland gibt, die an einer qualifizierten Beschäftigung in Deutschland interessiert sind.

Sprachförderung ausbildungsnah verorten

Ein weiterer integrationsrelevanter Bereich ist die sprachliche Förderung von Zugewanderten. Nicht zuletzt die Erfahrungen mit der Fluchtmigration 2015/16 haben gezeigt, dass Spracherwerb im Kontext von Berufsorientierung und praktischer Ausbildung in realen Arbeitskontexten besonders effektiv gefördert werden kann. Dazu ist es notwendig, dass das betriebliche Ausbildungspersonal in die Entwicklung entsprechender Förderangebote eingebunden ist und seinerseits auf Unterstützung bei dieser Aufgabe zurückgreifen kann. In diesem Bereich sind seit Mitte der 2010er Jahre viele Maßnahmen und auch Strukturen entwickelt worden, die es gilt flächendeckend und zielgruppengerecht zu implementieren.

Die in dieser Ausgabe gesammelten Erkenntnisse und Ansätze legen den Fokus insbesondere auf die jungen Menschen, die seit 2015/16 Zuflucht in Deutschland gesucht haben. Die Beiträge liefern wichtiges Zahlenmaterial, das Grundlage für eine sachliche Diskussion des bislang Erreichten und der noch bestehenden Herausforderungen ist, damit Integration in und durch berufliche Bildung erfolgreich und nachhaltig gestaltet werden kann.

H. Ertl